

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wien, im Jänner 2014

Die „Energiewende“ ist mittlerweile eine Selbstverständlichkeit in der öffentlichen Wahrnehmung geworden. Allorts finden sich Einschaltungen in den Medien und Stellungnahmen zum Thema „Alternative Energie“, doch die wesentliche Frage wurde bis jetzt überhaupt noch nie gestellt:

Wie werden wir die fossilen Kohlenwasserstoffe ersetzen?!

Es steht außer Frage, dass Erdöl bereits in den kommenden Jahren die Nachfrage nicht mehr decken können wird. Erdöl besteht aus energiereichen Kohlenwasserstoffen und ist die Basis der Energie- und Grundstoffversorgung unserer Zivilisation. Damit ist klar: Die bloße Energiewende wird nicht genügen! Die Energieversorgung ist nämlich nur eines von den zwei Standbeinen, die unsere Zivilisation tragen. Bricht das zweite Standbein, die Grundstoffversorgung mit Kohlenwasserstoffen, fällt unsere Zivilisation trotzdem. Es gibt allerdings einen Ausweg und der lautet: die thermische Vergasung von Biomasse und organischen Abfällen sichert die Energie- und Grundstoffversorgung in einer Hand.

Die thermische Vergasung ist Stand der Technik. Das dabei entstehende Synthesegas (*Syngas*) wird anschließend katalytisch aufbereitet z.B. mit Fischer-Tropsch-Verfahren. Dabei entsteht ein Rohöläquivalent, dass in der Raffinerie zu den üblichen Fraktionen und Grundstoffen veredelt wird. Die thermische Vergasung ist umweltfreundlich: mit einer 1,3 MW Anlage können 2.600 t CO₂ jährlich eingespart werden, *Syngas* ist zudem schadstofffrei. Ein weiterer Vorteil: *Syngas*-Anlagen sind modulare Einheiten, so dass eine grundlastfähige Energie- und Grundstoffversorgung dezentral aufgebaut werden kann. *Syngas*-Anlagen liefern Strom, Wärme und Kohlenwasserstoffe aus einer Hand. Mit *Syngas* lassen sich die anstehenden Probleme der rein energiebezogenen „Wende“ lösen:

Inputmaterial: Biomasse (Holz, Grünschnitt, Stroh, Klärschlamm etc.)

Organische Abfälle: aufbereitete organische kommunale, Industrie-, gewerbliche, kontaminierte Abfälle von Krankenhäusern etc.

Unterstützen Sie unsere Initiative z.B. als förderndes Mitglied und durch Unterzeichnung der nachstehenden Präambel für eine unabhängige Energie- **und** Grundstoffversorgung mit nichtfossilen Kohlenwasserstoffen. Ihr Bekenntnis ist ein Meilenstein für eine grundlastfähige Versorgung unserer Zivilisation mit nichtfossilen Kohlenwasserstoffen. Es ist noch nicht zu spät, beginnen wir jetzt!

Energie- und Grundstoffwende jetzt!

Abschließend möchte ich Sie noch auf unsere Home-Page www.syngas.at einladen.

Mit *syngas*-freundlichen Grüßen



Dipl.-Ing. Rudolf Hammer
Obmann

Interessengemeinschaft Syngas IGS

Petition für eine grundlastfähige Versorgung unserer Zivilisation mit

nichtfossilen Kohlenwasserstoffen — Energie- und Grundstoffwende jetzt!

- 1. Die bloße Energiewende ist passé.** Die Energiewende muss in der öffentlichen Debatte sofort beendet werden, stattdessen ist die Energie- **und** Grundstoffwende umzusetzen.

Alternative Energien wie Solar- und Windenergie können keine Versorgungssicherheit garantieren, weil sie unwägbar sind. Die erforderliche Reservespeicherung von 160 Tagen ist nicht möglich, weil dazu völlig neuartige Speichertechnologien notwendig wären, die es nicht gibt. Ebenso wenig sind Speicherkraftwerke in der Lage Speicherreserven in der erforderlichen Größenordnung zu realisieren. Vor allem aber können alternative Energien direkt keine Kohlenwasserstoffe liefern; das gelingt nur bei der Umwandlung von Sonnenenergie in chemische Energie durch Photosynthese für die Produktion von Biomasse.

Feste Biomasse = Nachwachsende Rohstoffe sind die einzig obligatorischen Träger erneuerbarer Energie!

- 2. Innerhalb der nächsten 15 Jahre** benötigt die europäische Zivilisation eine vollständige Substitution fossiler Kohlenwasserstoffe. Schon bis 2020 wird die Verknappung von Erdöl durch Konkurrenz und abnehmende Förderung einen Anstieg der Kosten für Energie und Kohlenwasserstoffe zur Folge haben. Dies gefährdet unseren Wohlstand in Europa.

Syngas-Anlagen und weiterführende Katalyse-Technologien können aus nachwachsenden Rohstoffen und organischen Abfällen den Kohlenwasserstoffbedarf decken!

- 3. Die zentrale Energieversorgung ist zum Fossil unserer Zeit verkommen.** Das Festhalten der großen Energiekonzerne am Status Quo muss politisch und wirtschaftlich obsolet gemacht werden. Das derzeitige System destabilisiert insgesamt die Versorgungssicherheit. Bei einem regional begrenzten Ausfall breiten sich die Folgen eines solchen Schlaganfalles großflächig aus. Kleine dezentrale Einheiten sind flexible Module und garantieren deshalb Stabilität. Im Falle von Engpässen können die Lastverteiler regional besser und effizienter ausgeglichen werden. So kann ein lokaler Ausfall begrenzt werden – etwa vergleichbar mit einem Großbrand, wo die Ausbreitung des Feuers auf benachbarte Objekte vermieden wird.

Die thermische Grundlastversorgung zur Energiebereitstellung wird weiterhin Stand der Technik bleiben und muss daher mit dezentralen Syngas-Anlagen gesichert werden!

- 4. Die Verbrennung ist nicht mehr Stand der Technik** und darf nicht mehr gefördert werden. Die Verbrennung liefert nur Strom und Wärme, die thermische Vergasung Energie- und Grundstoffe (Kohlenwasserstoffe).

Die Lösung ist die thermo-chemische Konversion von Biomasse, organischen Abfällen und Kohle durch thermische Vergasung und nicht durch Verbrennung!

- 5. Dezentrale Syngas-Anlagen und weiterführende Katalyse** schaffen eine sichere, grundlastfähige dezentrale Energie- **und** Grundstoffversorgung auf Basis nachwachsender Rohstoffe und organischer Abfälle. Die Wertschöpfung bleibt bei den Kommunen, in der Region und der Wirtschaft. Unabhängigkeit von den Energiebörsen, multinationalen Ölkonzernen und einflussreichen Energieversorgern durch Eigenständigkeit schafft Standortvorteil und Prosperität.

6. Wenn wir wirklich eine Wende zustande bringen wollen, dann muss mehr gelingen als das, was wir aktuell sehen – Solarisierung und mehr Windradstände mit obskuren Begleittexten und sonstigen illustren Werbebildern auf den Plakaten und in den Medien. Aufbau einer grundlastfähigen dezentralen Energie- und Grundstoffsicherung mit modularen Syngas-Anlagen schafft Unabhängigkeit von Monopolen sowie begrenzten fossilen Vorkommen und ist Basis für die nichtfossile Welt von morgen.

7. Wir fordern von der EU-Kommission, dem EU-Parlament und den europäischen Staaten die Ausarbeitung eines *zentralen einheitlichen Planungsdokumentes (Masterplan)* zur Sicherung einer grundlastfähigen Energie- und Grundstoffversorgung mit Syngas-Anlagen. Die thermische Vergasung von Biomasse und organischen Abfällen, sowie deren Umwandlung zu Syngas ist die Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts. Es muss auf EU-Ebene ein eigener Etat für die Syngas-Wende etabliert werden. Der Masterplan darf keine Empfehlung sein, sondern muss klare Umsetzungs- und Plansolldirektiven enthalten, die von den Mitgliedsstaaten konkret erfüllt werden müssen.

www.syngas.at

Wien, im Jänner 2014

.....